

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 1777/2006**

(22) Anmeldetag: **28.09.2006**

(43) Veröffentlicht am: **15.01.2008**

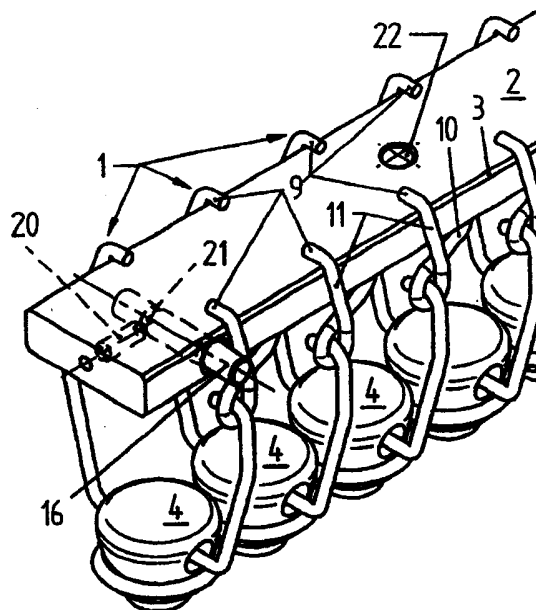
(51) Int. Cl.⁸: **B65D 45/06** (2006.01),
B21F 45/04 (2006.01),
B67C 3/02 (2006.01)

(73) Patentanmelder:

JAROLIM INNOVATIVE AUTOMATION
SONDERMASCHINEN FÖRDERTECHNIK
GMBH & CO KG
A-8121 DEUTSCHFEISTRITZ (AT)

(54) **LAGER- UND TRANSPORTEINRICHTUNG FÜR BÜGELVERSCHLÜSSE VON BEHÄLT-
NISSEN**

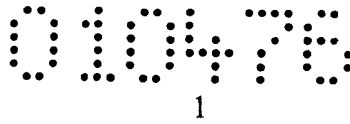
(57) Um Bügelverschlüsse ohne umständliche Manipulationen vom Erzeuger zum Verbraucher verbringen und dort montieren zu können, ist eine Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse von Behältnissen, vorzugsweise von Flaschen, gekennzeichnet durch eine Leiste (2), die einen Querschnitt aufweist, der einem von einem Teil des Bügelverschlusses (1) eingegrenzten Querschnitt entsprechend - jedoch unter Einhaltung eines ein Gleiten der Bügelverschlüsse (1) entlang der Leiste (2) ermöglichenden Spiels - gestaltet ist, und deren Länge zur Aufnahme einer Vielzahl von Bügelverschlüssen (1) bemessen ist.



Zusammenfassung

Um Bügelverschlüsse ohne umständliche Manipulationen vom Erzeuger zum Verbraucher verbringen und dort montieren zu können, ist eine Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse von Behältnissen, vorzugsweise von Flaschen, gekennzeichnet durch eine Leiste (2), die einen Querschnitt aufweist, der einem von einem Teil des Bügelverschlusses (1) eingegrenzten Querschnitt entsprechend - jedoch unter Einhaltung eines ein Gleiten der Bügelverschlüsse (1) entlang der Leiste (2) ermöglichenden Spiels - gestaltet ist, und deren Länge zur Aufnahme einer Vielzahl von Bügelverschlüssen (1) bemessen ist.

(Fig. 4)



Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse von Behältnissen

Die Erfindung betrifft eine Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse von Behältnissen, vorzugsweise von Flaschen.

Bügelverschlüsse für Flaschen werden in der Regel von einem Metall verarbeitenden Betrieb erzeugt, da die Bügelverschlüsse in der Regel aus Stahldraht gefertigt sind. Sie fallen von der Erzeugungsanlage in einen Transportbehälter, in dem sie völlig ungeordnet zu liegen kommen, und werden dann dem Flaschenerzeuger geliefert, bei dem sie an den Flaschen angeordnet werden.

Infolge der ungeordneten Lage im Transportbehälter kommt es zu Verhakungen der Bügelverschlüsse untereinander, wodurch das Entnehmen eines einzelnen Bügelverschlusses erschwert ist. Es erweist sich als notwendig, einen Bügelverschluss von den anderen, mit denen er verhakt ist, zu lösen, was nicht nur zeitaufwendig ist, sondern zusätzliche und auch unvorhersehbare Manipulationsbewegungen des Personals erfordert. Dies bedeutet, dass ein Vereinzeln der Bügelverschlüsse unregelmäßige Bewegungen einer Hand erfordert, sodass eine Automatisierung nicht möglich ist.

Die Erfindung bezweckt die Vermeidung dieser Nachteile und Schwierigkeiten und stellt sich die Aufgabe, eine Einrichtung zum Lagern und Transportieren von Bügelverschlüssen zu schaffen, mit der es möglich ist, Bügelverschlüsse vom Erzeuger derselben geordnet zu übernehmen und in geordnetem Zustand dem Erzeuger eines Behältnisses, insbesondere dem Flaschenhersteller, zur Verfügung zu stellen, sodass umständliche Manipulationen, insbesondere beim Entnehmen eines Bügelverschlusses und Aufbringen desselben an einem Behältnis, wie einer Flasche, vermieden werden können. Das Montieren eines Bügelverschlusses soll in einer kurzen Zeitspanne und ohne Komplikationen durchgeführt werden können. Weiters soll durch die Erfindung eine weitgehende bzw. vollständige Automatisierung sowohl beim Versenden der Bügelverschlüsse als auch beim Empfang der Bügelverschlüsse und beim Aufbringen der Bügelverschlüsse auf Behältnissen ermöglicht sein.

Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Leiste, die mit mindestens einem Teil ihres Querschnitts einen Querschnitt aufweist, der einem von einem Teil des Bügelverschlusses eingegrenzten Querschnitt entsprechend – jedoch unter Einhaltung eines ein Gleiten der Bügelverschlüsse entlang der Leiste ermöglichenden Spiels – gestaltet ist, und deren Länge zur Aufnahme einer Vielzahl von Bügelverschlüssen bemessen ist.

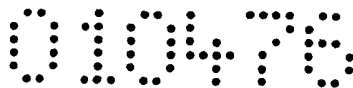
Eine bevorzugte Leiste für Bügelverschlüsse mit jeweils einem den Verschlusskörper tragenden Verschlussbügel und einem daran angelenkten Betätigungsbügel, der mit in einander gegenüberliegende Öffnungen eines Behältnisses einsetzbaren Achsabschnitten versehen ist, die in Ansicht in Richtung der Achsabschnitte an einem Bügelteil, der sich etwa rechtwinkelig von einem Betätigungsteil des Betätigungsbügels erstreckt, angeformt sind, ist dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste eine Breite entsprechend der Breite des Bügelteils, an dem die Achsabschnitte angeformt sind, und eine Höhe entsprechend der kürzesten Distanz der Achsabschnitte von einer vom Betätigungsteil des Betätigungsbügels gebildeten Ebene aufweist.

Vorzugsweise ist die Leiste endseitig mit lösbaren Sperren, die ein Aufgleiten und ein Abgleiten eines Bügelverschlusses auf die bzw. von der Leiste verhindern, versehen, wobei zweckmäßig jede Sperre einen sich senkrecht zur Höhe der Leiste und parallel zur Breite der Leiste erstreckenden und in seiner Längsrichtung in der Leiste verschiebbaren Stift aufweist, der vorzugsweise mittels Federkraft in Sperrstellung und vorzugsweise auch in Freigabestellung festhaltbar ist.

Für eine Automatisierung ist eine Einrichtung zum Manipulieren einer Leiste dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste mittels eines Manipulationswerkzeugs von einem Magazin für eine Vielzahl von mit Bügelverschlüssen versehenen Leisten entnehmbar und zu einer Abgabeeinrichtung zum Abgeben eines Bügelverschlusses und/oder dass die unbestückte Leiste mittels eines Manipulationswerkzeugs von einem Magazin zu einer Aufgabeeinrichtung zum Aufgeben von Bügelverschlüssen auf die Leiste, vorzugsweise stammend von einer Bügelverschluss-Erzeugungsanlage, verbringbar und in Aufgabestellung haltbar ist.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist die Einrichtung dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste mit Manipulationsöffnungen, in die das Manipulationswerkzeug einsetzbar und an der Leiste fixierbar ist, versehen ist.

Vorteilhaft umfasst die Abgabeeinrichtung eine Fördereinrichtung, wobei die Fördereinrichtung, vorzugsweise ein Förderband, mit den an der Leiste befindlichen Bügelverschlüssen einer oberhalb der Fördereinrichtung mittels des Manipulationswerkzeugs in Stellung gebrachten Leiste in Kontakt gelangt und unter Mitnahme der Bügelverschlüsse betätigbar ist.



Eine weitere bevorzugte Ausführungsform zur weitestgehenden Automatisierung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Abgabeeinrichtung eine bogenförmig gestaltete Abgabeliste, vorzugsweise mit Querschnittsabmessungen der Leiste, anschließend an die in Abgabestellung gebrachte Leiste zwecks Weiterförderens eines Bügelverschlusses zu einer Montagestation zur Montage eines Bügelverschlusses an einem Behältnis aufweist, wobei vorteilhaft die Montagestation am Ende der Abgabeliste mit ein Abgleiten eines Bügelverschlusses von der Abgabeliste verhindernden Halterungen versehen ist, welche Halterungen von einer den Bügelverschluss haltenden Stellung in eine den Bügelverschluss freigebende Stellung und umgekehrt bewegbar sind.

Zweckmäßig ist die Abgabeeinrichtung mit einer Vereinzelungseinrichtung für eine Einzelabgabe jeweils eines Bügelverschlusses versehen.

Zur Automatisierung des Aufbringens von Bügelverschlüssen auf eine Leiste weist die Aufgabeeinrichtung vorteilhaft eine Bogenleiste, vorzugsweise mit Querschnittsabmessungen der Leiste, auf, wobei zweckmäßig mittels einer an der Aufgabeeinrichtung vorgesehenen Zähleinrichtung die auf eine Leiste gleitenden Bügel gezählt werden können, sodass - wenn die Leiste vollständig bestückt ist - eine andere leere Leiste in Stellung zur Bogenleiste gebracht werden kann. Zuvor tritt eine Sperrvorrichtung in Funktion, um ein weiteres Gleiten eines Bügelverschlusses auf eine vollständig mit Bügelverschlüssen bestückte Leiste zu verhindern.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform umfasst das Manipulationswerkzeug zumindest einen Saugkopf, der an der Leiste ansetzbar ist und über Mitnahme der Leiste zur Aufgabeeinrichtung und/oder Abgabeeinrichtung bewegbar ist. Zweckmäßig sind zwei oder mehrere Saugköpfe in Reihe zum Ansetzen an einer Leiste vorgesehen, und die Saugköpfe weisen vorzugsweise eine in Richtung der aufzunehmenden Leiste ausgerichtete Ovalform auf.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand der Zeichnung an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert, worin Fig. 1 eine erfindungsgemäße Leiste in Seitenansicht, Fig. 2 in Stirnansicht, Fig. 3 in Draufsicht und Fig. 4 in Schrägrissdarstellung, jeweils bestückt mit Bügelverschlüssen, veranschaulichen. Fig. 5 zeigt die Verwendung der erfindungsgemäßen Leisten an einer Aufgabeeinrichtung für Bügelverschlüsse in Seitenansicht und Fig. 6 in Schrägrissdarstellung. Fig. 7 veranschaulicht eine Abgabeeinrichtung für Bügelverschlüsse in Schrägrissdarstellung, Fig. 8 in Draufsicht und Fig. 9 zeigt ein Detail in teilweise geschnittener Seitenansicht.



Wie aus den Fig. 1 bis 4 zu erkennen ist, sind Bügelverschlüsse 1 auf einer Leiste 2 mit Rechteckquerschnitt - abgesehen von den gebrochenen Längskanten 3 - aufgefädelt, welche Leiste 2 als Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse 1 dient. Jeder Bügelverschluss 1 weist einen den Verschlusskörper 4 tragenden Verschlussbügel 5 und einen daran angelenkten Betätigungsbügel 6 auf, der mit in einander gegenüberliegende Öffnungen 7 eines Flaschenhalses 8 (vgl. Fig. 7 und Fig. 9) einsetzbaren Achsabschnitten 9 versehen ist. Betrachtet man den Bügelverschluss 1 in Richtung der Achsabschnitte 9, so ist zu erkennen, dass ein Betätigungsteil 10 des Betätigungsbügels 6 sich etwa senkrecht zu dem die Achsabschnitte 9 tragenden Teil 11 des Betätigungsbügels 6 erstreckt.

Die als Lager- und Transporteinrichtung dienende Leiste 2 weist einen Querschnitt auf, der es ermöglicht, den die Achsabschnitte 9 tragenden Teil 11 des Betätigungsbügels 6 auf die Leiste 2 aufzufädeln, wobei der Betätigungsteil 10 des Betätigungsbügels 6 an einer Seite der Leiste 2 - gemäß Fig. 1 die Unterseite 12 der Leiste 2 - zur Anlage gelangt. Der Querschnitt der Leiste 2 ist derart bemessen, dass ein einwandfreies Gleiten der Bügelverschlüsse 1 entlang der Leiste 2 möglich ist, d.h. es ist ein gewisses Spiel 13 zwischen dem Teil 11, der die Achsabschnitte 9 trägt, und der Leiste 2 vorgesehen. Der den Verschlusskörper 4 tragende Verschlussbügel 5 hängt bei den auf der Leiste 2 aufgefädelten Bügelverschlüssen 1 frei nach unten.

Zur Vermeidung eines Abgleitens eines Bügelverschlusses 1 von der Leiste 2, wenn diese transportiert wird bzw. in Schräglage gebracht ist, sind an deren Endbereichen 15 Sperren vorgesehen, die jeweils einen in der Leiste 2 längs verschiebbar gelagerten Stift 16 aufweisen, wobei der Stift 16 in einer Bohrung 17 der Leiste verschiebbar ist, die sich senkrecht zur Höhe 18 der Leiste 2 und parallel zu deren Breite 19 erstreckt. Der Stift 16 ist von einer Freigabestellung, in der er zur Gänze in der Leiste 2, ohne aus dieser vorzuschauen, zurückgeschoben ist, in eine Sperrstellung (vgl. Fig. 2, 3 und 4), in der er mit einem Ende über eine Seitenfläche der Leiste 2 vorragt, und retour verschiebbar. Um den Stift 16 in der Sperrstellung festzuhalten und gegen ein unbeabsichtigtes Verschieben zu sichern, ist in der Leiste ein Federbolzen 20 vorgesehen, der in eine Ringausnehmung 21 des Stiftes 16 einrasten kann, wenn sich der Stift 16 in Sperrstellung befindet.

Die Leiste 2 weist weiters sich in Richtung ihrer Höhe 18 erstreckende Manipulationsöffnungen 22 - und zwar mittig ihrer Breite 19 - auf, in die Manipulationsstifte 23 einer Manipulationseinrichtung 24 einsetzbar und an der Leiste 2 fixierbar sind. Mit Hilfe dieser Manipulationsstifte 23 kann eine Leiste 2 erfasst, angehoben, seitlich verbracht bzw.



fixiert werden, ohne ein Gleiten der Bügelverschlüsse 1 entlang der Leiste 2 zu behindern, wie dies nachfolgend noch beschrieben ist.

In den Fig. 5 und 6 ist eine Aufgabeeinrichtung 25 zum Aufgleitenlassen von Bügelverschlüssen 1 auf eine Leiste 2 veranschaulicht. Diese Einrichtung 25 weist ein Magazin 26 für leere Leisten 2 auf, wobei jeweils eine leere Leiste 2 aus dem Magazin 26 mittels der Manipulationseinrichtung 24 in eine Aufgabeposition verbringbar ist, in der die Leiste 2 von den Manipulationsstiften 23 - wie oben beschrieben - gehalten ist, und zwar in Schräglage, um ein selbsttätiges Gleiten der Bügelverschlüsse 1 entlang der Leiste 2 zu ermöglichen. Die Manipulationsstifte 23 greifen von oben in die Manipulationsöffnungen 22 der Leiste 2 ein, sodass die Bügelverschlüsse 1 am Gleiten entlang der Leiste 2 nicht gehindert sind, zumal die Achsabschnitte 9 der Betätigungsbügel 6 nur geringfügig über die Leiste 2 ragen, wie insbesondere aus den Fig. 2, 3 und 4 zu erkennen ist.

Fluchtend zur in Schräglage gebrachten Leiste 2 schließt eine Bogenleiste 27 der Aufgabeeinrichtung 25 an, auf deren nach oben ragendem Ende 28 die von der Erzeugungsanlage 29 für die Bügelverschlüsse 1 ausgestoßenen Bügelverschlüsse 1 aufgleiten. An dieser Bogenleiste 27 ist eine nicht näher dargestellte Zählvorrichtung üblicher Bauart angeordnet, die es ermöglicht, die Leiste 2 komplett zu füllen, wobei nach deren Füllung über ein Signal der Zählvorrichtung die gefüllte Leiste 2 losgelassen und in einen Behälter 30 über eine Rutsche 31 gelangt. Anschließend wird eine leere Leiste 2 vom Magazin 26 wiederum in Aufgabestellung gebracht. Die in der Zwischenzeit gefertigten Bügelverschlüsse 1 können an der Bogenleiste 27 gesammelt werden, die in diesem Fall als Pufferzone dient, wobei ein Abgleiten der Bügelverschlüsse 1 mittels einer Sperre 27' verhindert wird.

In den Fig. 7 bis 9 ist eine Abgabeeinrichtung 32 zum Abgeben einzelner Bügelverschlüsse 1 an eine Montagestation 33 zur Montage eines Bügelverschlusses 1 an einer Flasche 34 veranschaulicht. Die mit Bügelverschlüssen 1 versehenen Leisten 2 werden auf ein Magazin 35 aufgelegt, und zwar mit ihren Endbereichen 15 jeweils auf einer Fördereinrichtung 36, vorzugsweise ausgebildet als Förderband, sodass die Verschlusskörper 4 der Bügelverschlüsse 1 frei nach unten hängen können. Die in dem Magazin 35 an vordester Stelle befindliche Leiste 2 wird mittels einer Manipulationseinrichtung 37, die analog zur Manipulationseinrichtung 24 gestaltet ist, erfasst, angehoben, seitlich verschoben und nachfolgend abgesenkt, wobei die Bügelverschlüsse 1 mit ihren Verschlusskörpern 4 auf eine sich in Längsrichtung der Leiste 2 bewegend Fördereinrichtung 38 - vorzugsweise ist diese ebenfalls als Förderband ausgebildet - zu liegen kommen. Wie aus Fig. 7 ersichtlich



ist, sind die Manipulationsstifte 23 an einem Träger 39 vorgesehen, der sich quer zur Längsrichtung der Leisten 2 entlang von Führungen 40 verschieben lässt. Hierfür kann ein Antrieb dienen, wie ein Druckmittelzylinder 40'. Zum Heben und Senken der Manipulationsstifte 23 und damit einer daran befestigten Leiste 2 dienen Druckmittelzylinder 41.

In Verlängerung der in Abgabestellung gebrachten Leiste 2 ist eine bogenförmig gestaltete Abgabeleiste 42 vorgesehen, auf welche die Bügelverschlüsse 1 durch Fördern mittels des Förderbandes 38 - die Verschlusskörper 4 werden durch Reibung mit dem Förderband 38 mitbewegt - gelangen.

An der Abgabeleiste 42 ist knapp vor ihrem Ende eine Vereinzelungsvorrichtung 43 vorgesehen, sodass jeweils nur ein Bügelverschluss 1 zum vertikal nach unten gerichteten Ende 44 der Abgabeleiste 42 gleiten kann. Die Abgabeleiste 42 selbst dient wiederum als Pufferzone, sodass stets ein Bügelverschluss 1 zur Abgabe bereit ist, selbst wenn eine Leiste 2 bereits komplett entleert ist und durch eine volle ersetzt werden muss. Die leeren Leisten 2 werden in einem Behälter 45 gesammelt, in den sie ebenfalls mit der Manipulationseinrichtung 37 gebracht werden.

Am unteren Ende 44 der Abgabeleiste 42, die zwecks selbsttätigen Abgleitens der Bügelverschlüsse mit einem schrägen Teil zur Leiste 2 gerichtet ist, werden die Bügelverschlüsse 1 mittels Halterungen 46 gehalten, bis sie an einer Flasche 34 montiert werden. Das untere Ende 44 der Abgabeleiste 42 weist zu diesem Zweck eine mittige Ausnehmung 47 auf, sodass eine Flasche 34 mit ihrem Hals 8 zwecks Einsetzens der Achsabschnitte 9 in die Öffnungen 7 genau zentriert zum Bügelverschluss 1 in Stellung gebracht werden kann. Die Halterungen 46 können von der Halteposition, die in den Fig. 7 und 8 veranschaulicht ist, zurückgezogen werden, und zwar unter Freigabe des Bügelverschlusses 1, was dann geschieht, wenn die Achsabschnitte 5 in die Öffnungen 7 des Flaschenhalses 8 eingesetzt sind. Anschließend werden die Halterungen 46 wiederum zum unteren Ende 44 der Abgabeleiste 42 vorgeschoben, sodass der nächstfolgende Bügelverschluss 1 wiederum zwecks Montage an einer Flasche 34 in richtiger Position gehalten ist.

Die Erfindung beschränkt sich nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel, sondern kann in verschiedener Hinsicht modifiziert sein. Dies betrifft unter anderem auch die Querschnittsform der Leiste 2, die auch trapezförmig, stufenförmig etc. gestaltet sein kann. Wesentlich ist ein gesichertes Gleiten der Bügelverschlüsse ab einer bestimmten Neigung

der Längsachse der Leiste. Die Erfindung eignet sich für Bügelverschlüsse unterschiedlicher Bauarten, wie sie für unterschiedliche Behältnisse eingesetzt werden.

Anstelle der erfindungsgemäß eingesetzten Förderbänder könnten auch Förderketten, Förderbürsten etc. vorgesehen sein. Auch könnte ein Förderband Stollen aufweisen oder formschlüssig mit den Bügelverschlüssen in Eingriff gelangen und so eine Zwangsförderung derselben bewerkstelligen. Bei der Aufabeeinrichtung und auch bei der Ababeeinrichtung könnte das Verbringen der Bügelverschlüsse, also das Verbringen der Bügelverschlüsse auf die Leiste und das Verbringen der Bügelverschlüsse von der Leiste zu einem Flaschenhals, ohne bogenförmig gestaltete Leisten mittels eines Greifersystems erfolgen.

Als Manipulationseinrichtung für das Verbringen der Leisten mit oder ohne Bügelverschlüsse ließe sich auch ein Saugkopf einsetzen, der an der Leiste ansetzbar ist, wobei zweckmäßig mehrere Saugköpfe in Reihe zum Erfassen und Festhalten einer Leiste einsetzbar sind. Da der Platz zwischen den einander gegenüberliegenden Achsabschnitten 9 der Betätigungsbügel 1 beschränkt ist, wäre der Einsatz ovaler Saugköpfe zweckmäßig, wobei die Längsachse des Ovals in Richtung der Längsachse der Leiste 2 ausgerichtet ist.

Patentansprüche:

1. Lager- und Transporteinrichtung für Bügelverschlüsse (1) von Behältnissen, vorzugsweise von Flaschen, gekennzeichnet durch eine Leiste (2), die mit mindestens einem Teil ihres Querschnitts einen Querschnitt aufweist, der einem von einem Teil des Bügelverschlusses (1) eingegrenzten Querschnitt entsprechend - jedoch unter Einhaltung eines ein Gleiten der Bügelverschlüsse (1) entlang der Leiste (2) ermöglichenden Spiels (13) - gestaltet ist, und deren Länge zur Aufnahme einer Vielzahl von Bügelverschlüssen (1) bemessen ist.
2. Leiste nach Anspruch 1, wobei die Bügelverschlüsse (1) jeweils mit einem den Verschlusskörper (4) tragenden Verschlussbügel (5) und einem daran angelenkten Betätigungsbügel (6), der mit in einander gegenüberliegende Öffnungen (7) eines Behältnisses einsetzbaren Achsabschnitten (9) versehen ist, die in Ansicht in Richtung der Achsabschnitte (9) an einem Bügelteil (11), der sich etwa rechtwinklig von einem Betätigungsteil (10) des Betätigungsbügels (6) erstreckt, angeformt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (2) eine Breite (19) entsprechend der Breite des Bügelteils (11), an dem die Achsabschnitte (9) angeformt sind, und eine Höhe (18) entsprechend der kürzesten Distanz der Achsabschnitte (9) von einer vom Betätigungsteil (10) des Betätigungsbügels (6) gebildeten Ebene aufweist.
3. Leiste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (2) endseitig mit lösbaren Sperren, die ein Aufgleiten und ein Abgleiten eines Bügelverschlusses (1) auf die bzw. von der Leiste (2) verhindern, versehen ist.
4. Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass jede Sperre einen sich senkrecht zur Höhe (18) der Leiste (2) und parallel zur Breite (19) der Leiste (2) erstreckenden und in seiner Längsrichtung in der Leiste (2) verschiebbaren Stift (16) aufweist, der vorzugsweise mittels Federkraft in Sperrstellung und vorzugsweise auch in Freigabestellung festhaltbar ist.
5. Einrichtung zum Manipulieren einer Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (2) mittels eines Manipulationswerkzeugs (23) von einem Magazin (35) für eine Vielzahl von mit Bügelverschlüssen (1) versehenen Leisten (2) entnehmbar und zu einer Abgabeeinrichtung (32) zum Abgeben eines Bügelverschlusses (1) und/oder dass die unbestückte Leiste (2) mittels eines Manipulationswerkzeugs (23) von einem Magazin (26) zu einer Aufgabeeinrichtung (25) zum Aufgeben von



Bügelverschlüssen (1) auf die Leiste (2), vorzugsweise stammend von einer Bügelverschluss-Erzeugungsanlage (29), verbringbar und in Aufgabestellung haltbar ist.

6. Einrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (2) mit Manipulationsöffnungen (22), in die das Manipulationswerkzeug (23) einsetzbar und an der Leiste (2) fixierbar ist, versehen ist.

7. Einrichtung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Abgabeeinrichtung (32) eine Fördereinrichtung (38) umfasst, wobei die Fördereinrichtung (38), vorzugsweise ein Förderband, mit den an der Leiste (2) befindlichen Bügelverschlüssen (1) einer oberhalb der Fördereinrichtung (38) mittels des Manipulationswerkzeuges (23) in Stellung gebrachten Leiste (2) in Kontakt gelangt und unter Mitnahme der Bügelverschlüsse (1) betätigbar ist.

8. Einrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Abgabeeinrichtung (32) eine bogenförmig gestaltete Abgabeliste (42), vorzugsweise mit Querschnittsabmessungen der Leiste (2), anschließend an die in Aufgabestellung gebrachte Leiste (2) zwecks Weiterförderns eines Bügelverschlusses (1) zu einer Montagestation (33) zur Montage eines Bügelverschlusses (1) an einem Behälter aufweist.

9. Einrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Montagestation (33) am Ende der Abgabeliste (42) mit ein Abgleiten eines Bügelverschlusses (1) von der Abgabeliste (42) verhindernden Halterungen (46) versehen ist, welche Halterungen (46) von einer den Bügelverschluss (1) haltenden Stellung in eine den Bügelverschluss (1) freigebende Stellung und umgekehrt bewegbar sind.

10. Einrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Abgabeeinrichtung (32) mit einer Vereinzelungseinrichtung (43) für eine Einzelabgabe jeweils eines Bügelverschlusses (1) versehen ist.

11. Einrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufgabeeinrichtung (25) eine Bogenleiste (27), vorzugsweise mit Querschnittsabmessungen der Leiste (2), aufweist.

12. Einrichtung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass an der Aufgabeeinrichtung (25) eine Zähleinrichtung für die auf die Leiste (2) gleitenden

Bügelverschlüsse 1 und eine Sperrvorrichtung (27') zum Verhindern des Gleitens eines Bügelverschlusses (1) auf die Leiste (2) vorgesehen ist.

13. Einrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Manipulationswerkzeug zumindest einen Saugkopf umfasst, der an der Leiste (2) ansetzbar ist und über Mitnahme der Leiste (2) zur Aufgabeeinrichtung (25) und/oder Abgabeeinrichtung (32) bewegbar ist.

14. Einrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass zwei oder mehrere Saugköpfe in Reihe zum Ansetzen an einer Leiste (2) vorgesehen sind und dass die Saugköpfe vorzugsweise eine in Richtung der aufzunehmenden Leiste (2) ausgerichtete Ovalform aufweisen.

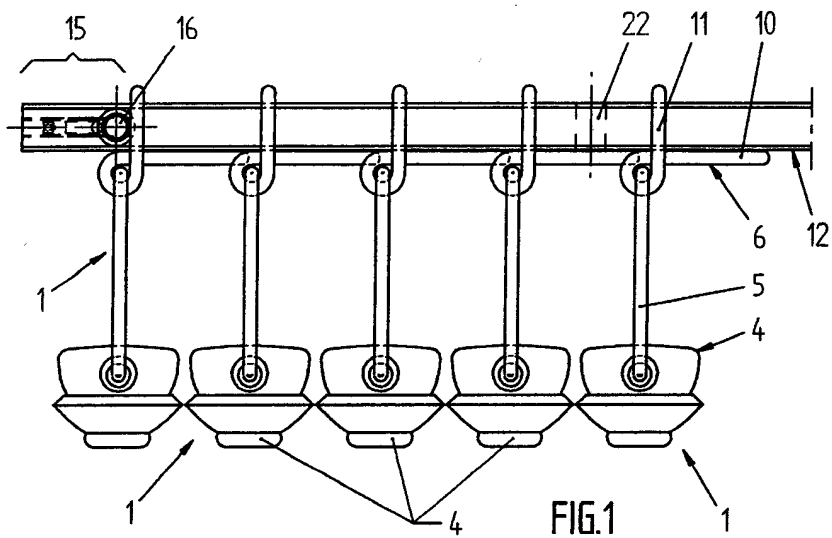


FIG.1

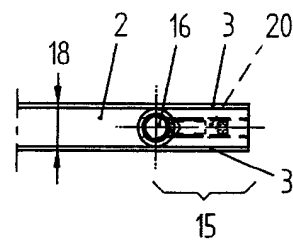


FIG.2

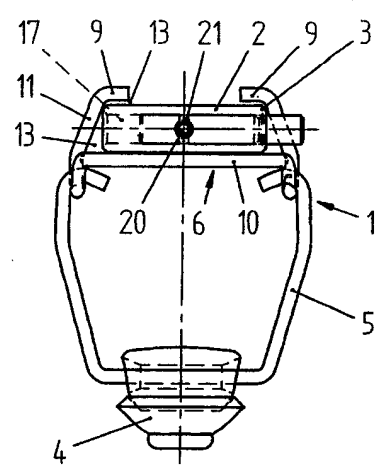


FIG.3

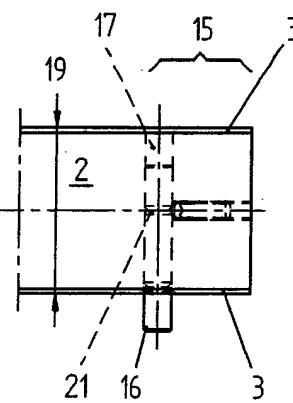


FIG.4

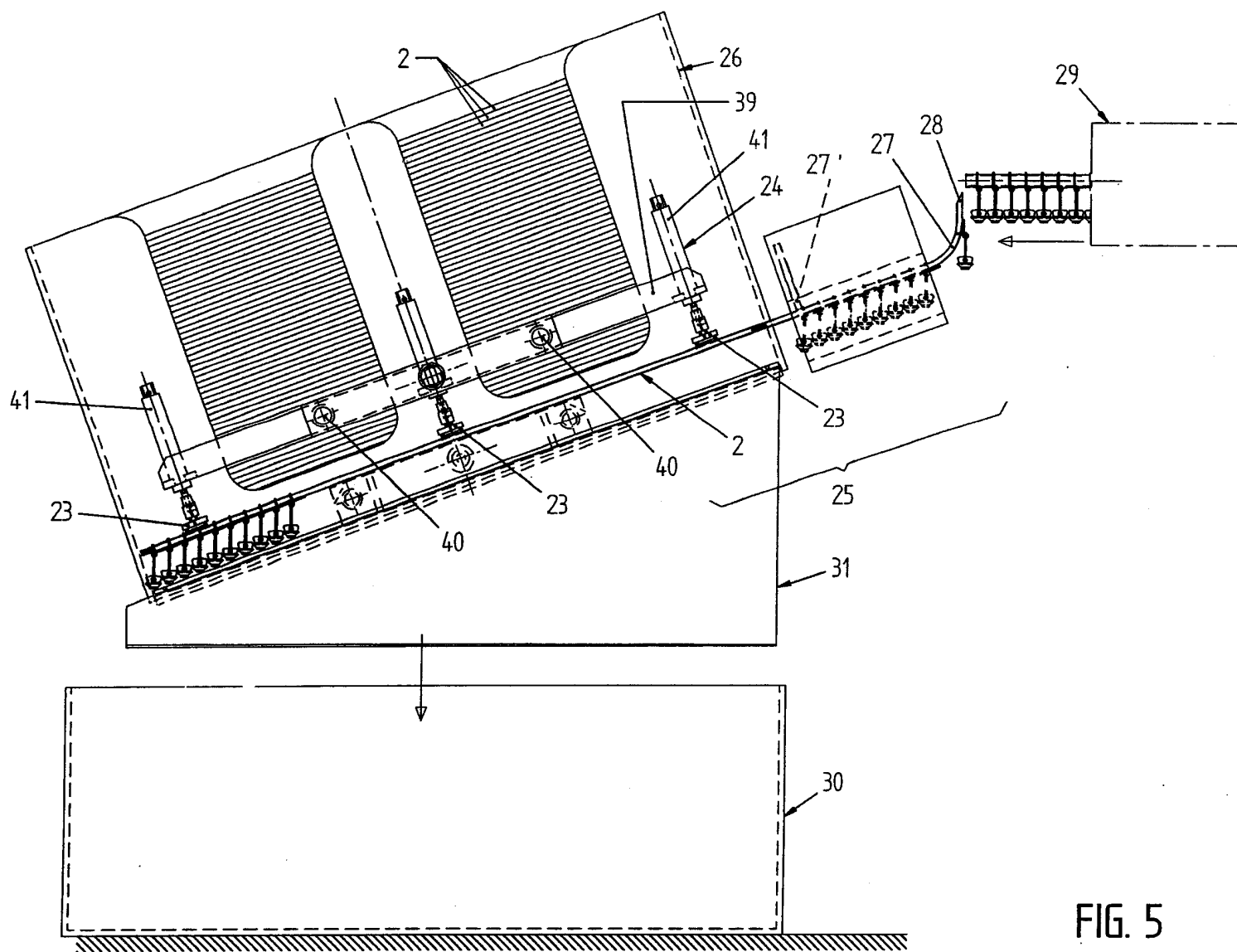


FIG. 5

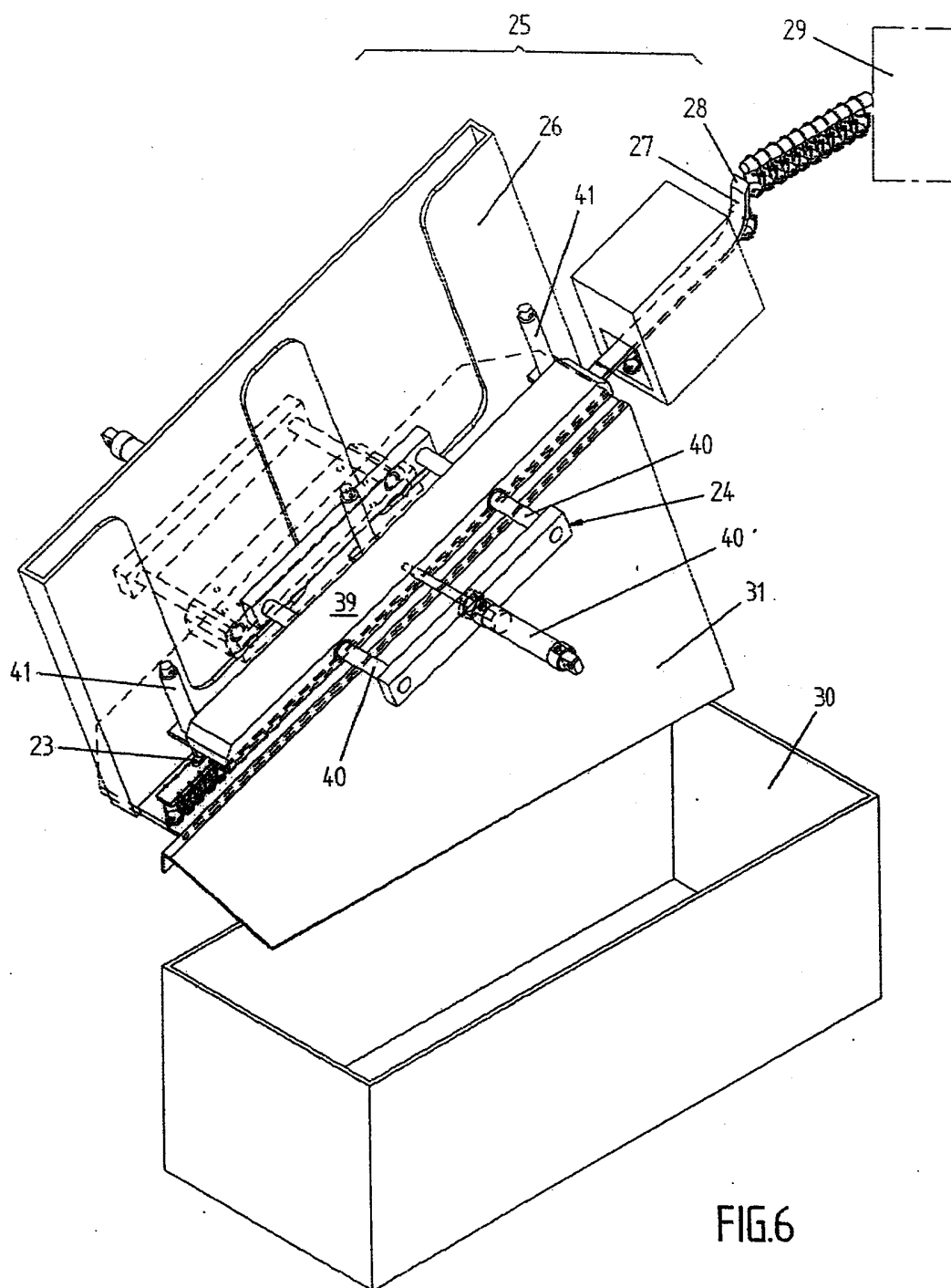
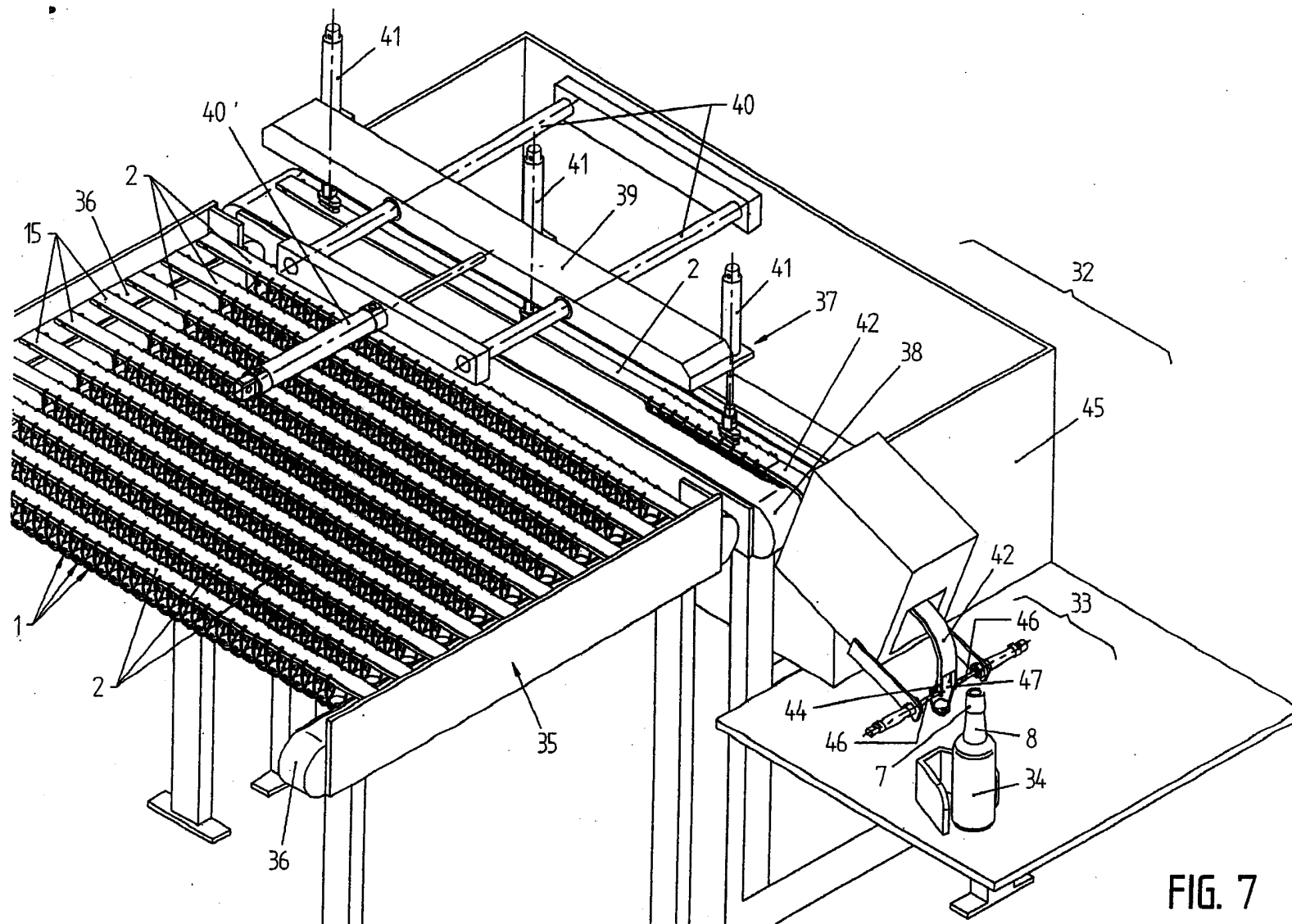
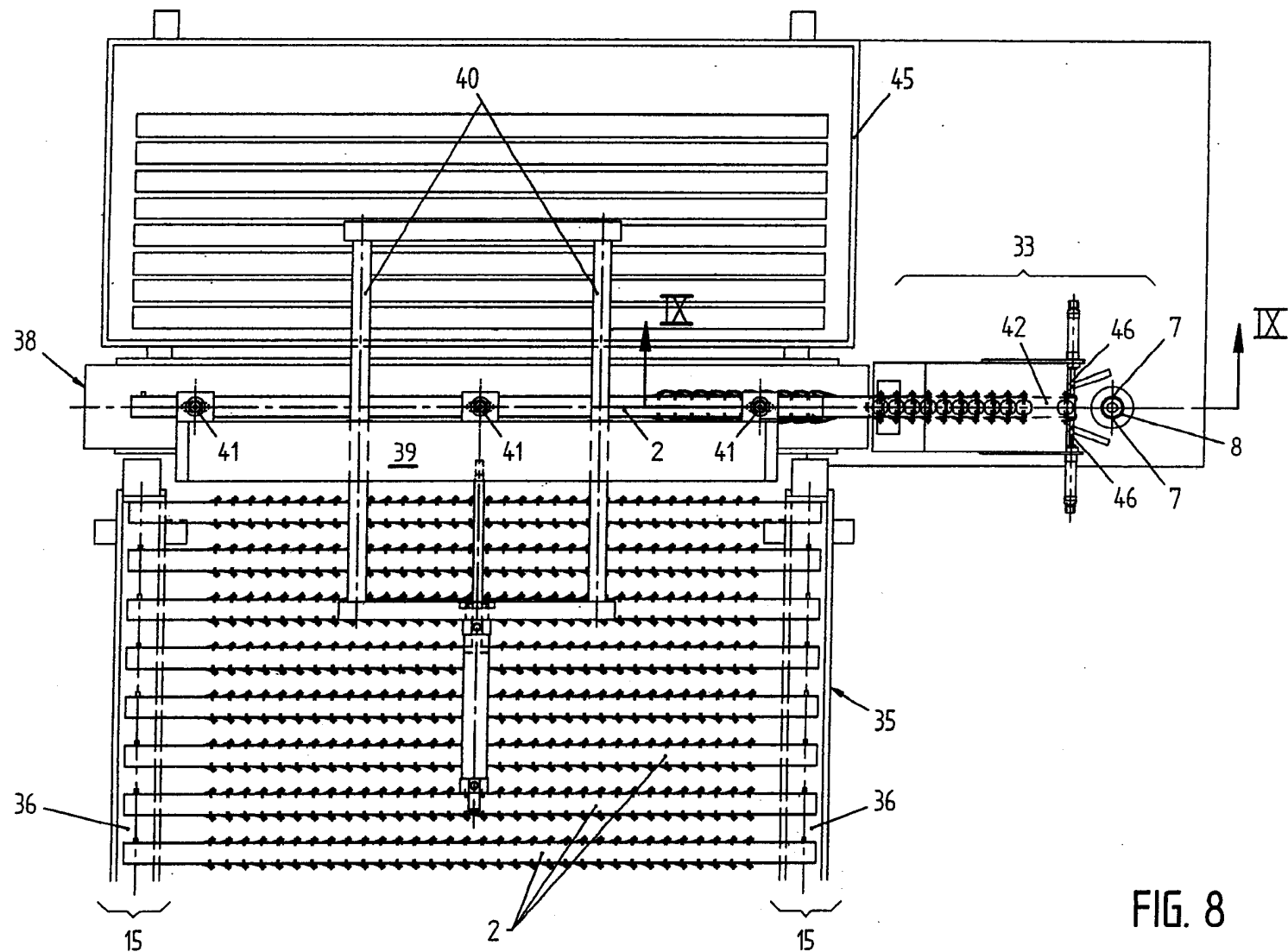


FIG.6





5/6

